

eingeladen, und auch der Kronprinz von Sachsen war aus seinem Hauptquartier eingetroffen. Alle Generale, die höheren Stäbe, kurz eine große Gesellschaft von hundert und einigen Personen. Als die Zeit gekommen war, erhob sich der König und sagte, er trinke auf das Wohl des neuen Jahres und wünsche, daß es für Deutschland ein glückliches werde. Er blide dankend auf das abgelaufene Jahr, in welchem durch die Mitwirkung der deutschen Fürsten und des vereinigten Heeres so Großes geleistet wurde. Er danke dem Heere und dessen Führern und bringe deren Wohl aus.

Nach einiger Zeit bat ich den König um die Erlaubnis, mich zu erheben, und sprach unter einer gespannten Aufmerksamkeit der Versammlung, die meine innere Gemütsstimmung bedeutend erhöhte, die nachfolgenden Worte: „Gestatten Eure Königliche Majestät, daß ich im Namen der hier anwesenden deutschen Fürsten aufrichtig danke für die wohlwollenden Gesinnungen, welche höchst dieselben an uns zu richten geruhten. Es sei mir auch gestattet, zugleich den Gefühlen der Freude Ausdruck zu geben darüber, daß es uns vergönnt ist, beim Beginn dieses vielverheißenden Jahres um den sieggekrönten königlichen Heersführer der Deutschen versammelt zu sein. Das deutsche Heer hat unter Eurer Majestät glorreicher Führung die Einheit der deutschen Nation gegen den äußern Feind erkämpft. Eure Königliche Majestät haben im Verein mit den deutschen Fürsten und freien Städten den unschätzbaren Wert dieses heldenmütigen Kampfes wohl erkannt und in dem Streben betätigt, die innere Einheit der Nation als schönsten Lohn für die großartigen Opfer derselben zu dauernder Größe zu erheben.

Der heutige Tag ist dazu bestimmt, das ehrwürdige Deutsche Reich in verjüngter Kraft erstehen zu sehen. Eure Königliche Majestät wollen aber die angebotene Krone des Reichs erst dann ergreifen, wenn sie alle Glieder derselben schützend umfassen kann. Nichtsdestoweniger erblicken wir heute schon in Eurer Königlichen Majestät das Oberhaupt des deutschen Kaiserreichs und in dessen Krone die Bürgerschaft unwiderruflicher Einheit.

König Friedrich Wilhelm IV. sagte vor 21 Jahren: